

WZ+ Wuppertaler Fußball-Bezirksliga-Report

SV Solingen zeigt dem FSV Vohwinkel die Grenzen auf

Wuppertal · Im Topspiel der Bezirksliga unterliegen nicht gut aufgelegte Vohwinkeler verdient mit 0:2 und verlieren die Tabellenführung. Von den Wuppertaler Teams gelingt am Sonntag nur dem Cronenberger SC in Sieg. Rott spielt Remis. Germania unterliegt im Sechspunkte-Duell in der Nachspielzeit. Ronsdorfer Krise hält an.

29.03.2026 , 20:50 Uhr · 7 Minuten Lesezeit



Im Spitzenspiel vor 250 Zuschauern hatten die Rot gekleideten Vohwinkeler das Nachsehen.

Foto: Peter Meuter

Von Peter Ryzek und Marc Posthaus

SV Solingen – FSV Vohwinkel 2:0 (1:0) Die rund 250 Zuschauer, die am Sonntag zum Sportplatz am Bavert gekommen waren – die meisten aus Solingen – mussten ihr Kommen bei optimalen Wetterbedingungen nicht bereuen. Im Top-Duell des SV Solingen gegen den bisherigen Tabellenführer FSV Vohwinkel wurden die Solinger Fans mit einem kämpferisch und spielerisch starken Auftritt ihrer Mannschaft belohnt. Die war dem FSV Vohwinkel in allen Belangen überlegen und triumphierte am Ende verdient mit 2:0. Durch den Erfolg schob sich das Team von Erdim Soysal vorbei an den Füchsen auf den zweiten Rang hinter Spitzenreiter SC Reusrath.

„Es war mächtig Druck auf dem Kessel und den haben wir während der 90 Minuten auch sehr gut umgesetzt. Spielerisch waren wir bestimmt eine Klasse besser als die Vohwinkeler und haben verdient gewonnen“, feierte Soysal den Auftritt seiner Mannschaft. Entsprechend angesäuert war FSV-Trainer Christian Bialke: „Wir haben verdient verloren, weil wir heute einige Totalausfälle hatten. Mund abwischen und am Donnerstag geht's im Derby gegen den TSV Ronsdorf weiter.“

WZ+ Wuppertaler Amateurfußball

Starker FK Jugoslavija Wuppertal bleibt schon wieder ohne Gegentor



Beide Mannschaften waren ohne großes Abtasten direkt im Spiel. Schnelle Umschaltaktionen, hohes Anlaufen bei den Hausherren und emotionales Feiern gewonnener Zweikämpfe bestimmten die ersten 20 Minuten, in denen die Füchse die erste Chance des Spiels hatten. Zunächst Tim Zemlianski und im Nachschuss Luis Fritzsch stellten SV-Keeper Robin Wachholder auf die Probe. Zunehmend kamen jedoch die Gastgeber besser ins Spiel und beschäftigten die FSV-Defensive um den guten Niklas Burghard mit Flanken von den Außenpositionen, wo David Kuyu und Altin Shala sowie Akin Müjde ihre Gegenspieler häufig viel zu einfach überrannten und schlecht aussehen ließen. In der 25. Minute wurde der Ball immer länger, der ansonsten starke Björn Heußen kam etwas zu spät aus seinem Tor und erwischte den heranstürmenden Kuyu – Strafstoß. Nach fünfminütiger Unterbrechung verwandelte Shala sicher zur Solinger Führung. Die hatten bis dahin keine echte Torchance gehabt. Die bis zum Strafraum schnell vorgetragenen Vohwinkeler Konteraktionen, etwa über Nico Sudano, Niklas Dörrier und Zemlianski, endeten mit Ballgewinnen für die Heimelf. Toptorschütze Henock Manata, der aussichtsreich alleine auf den SV-Torhüter zulief, war diesmal komplett abgemeldet und hatte, wie einige seiner Mitspieler, einen gebrauchten Tag erwischt. In den Minuten vor der Pause und der Nachspielzeit besaßen die Solinger gleich vier hochkarätige Chancen, doch Heußen vereitelte gegen Kuyu, Müjde und den auffälligen Max Niklas Zäh die Vorentscheidung.

Auch nach der Pause waren die Klingentstädter das klar aktivere Team und rissen Löcher in die Vohwinkeler Abwehr. Dem 2:0, das Robin Heist auf Zuspiel von Müjde erzielte, war eine Blaupause vieler Spielzüge der Hausherren vorausgegangen.

Während Heußen ein höheres Ergebnis zugunsten der Solinger verhinderte, glückte im Angriff in der Schlussphase weder Nico Korpilla, noch Burghard und auch nicht dem eingewechselten Jonas Schneider ein Treffer. ryz

SC Viktoria Rott - Tuspo Richrath 3:3 (2:1). Denkbar knapp hatte sich Tuspo Richrath Anfang Oktober vor heimischer Kulisse mit 2:1 behaupten können. Im Rückspiel war das Team von Yousef Hidroj gegen die spielstarken Langenfelder gewarnt und erzielte ein achtbares 3:3-Remis. Bereits vor einer Woche noch hatten die Barmer mit 4:2 bei Rot-Weiß Wülfrath überrascht und Anschluss an die Nichtabstiegsplätze geschafft. Ein Wermutstropfen ist allerdings die schwere Verletzung von Kibang Anthony Tem, der sich kurz vor Spielende das Schlüsselbein brach. „Aufgrund unserer hochkarätigen Chancen tut das 3:3 am Ende sogar weh, aber trotzdem bin ich zufrieden“, sobeklagte SC-Coach Yousef Hidroj, der gleichzeitig die schwere Verletzung von Tem beklagte. Nachdem die Gäste durch Kevin Kluthe nach zehn Minuten in Führung gegangen waren, drehten die Hausherren das Spiel durch Nermin Hadzic (18.) und David Amankwah Darko, der sechs Minuten vor der Pause im Nachschuss zur Stelle war. Arian Ugljani erzielte fünf Minuten nach Wiederanpfiff per direktem Freistoß den Ausgleich. Es war eine turbulente Partie, in der noch weitaus mehr Treffer hätten fallen können. Doch beide Mannschaften beschränkten sich auf jeweils noch eines: nach guter Vorarbeit von Darko erzielte Hadzic seinen 19. Saisontreffer (76.). Für die Langenfelder markierte Gabriel Iacovino acht Minuten vor dem Ende den erneuten Ausgleich. ryz

SSV Germania Wuppertal - SSV Berghausen 3:4 (2:2). Auch wenn der SSV Germania Wuppertal zuletzt im Derby beim FK Jugoslavija mit 0:2 den Kürzeren gezogen hatte, zeigte zuvor die Formkurve nach oben. Durch Erfolge gegen Tuspo Richrath und beim SV Rot-Weiß Wülfrath hatten die Germanen die Abstiegszone verlassen und verpassten gegen den

Drittletzten SSV Berghausen, sich weiter abzusetzen. Zuletzt hatten die Gäste den TSV Ronsdorf mit 5:2 deklassiert und behielten nun auch gegen das Team von Ünsal Bayzit mit 4:3 die Oberhand. Es war ein turbulentes und torreiches Spiel am Freudenberg, in dem die Gastgeber trotz guter Torchancen in der ersten Hälfte zunächst mit 0:2 zurücklagen. Dariusz-Alessander Tontsch (14.) und Robin Bastian (32.) trafen nach Kontern für die Gäste, ehe Enes Hirlak sich stark durchtante und ins kurze Eck traf (40.). Quasi mit dem Pausenpfiff stellte Benedikt Steven nach präzisiertem Zuspiel von Levin Ceylan auf 2:2, nachdem er auch Gäste-Keeper Daniel Nellen umkurvt hatte. Sechs Minuten nach Wiederanpfiff war Hirlak zum zweiten Mal zur Stelle und die Germanen schienen auf einem guten Weg, da auch in der Folgezeit Chancen auf einen vierten und fünften Treffer da waren. Doch der Nichtverwertung bestraften die Langenfelder eiskalt, als zunächst Raphael Schruff in der 91. und Musa Ceesay zwei Minuten später das Spiel noch zugunsten der Gäste drehten. Die rückten dadurch bis auf einen Zähler an den SSV Germania und Viktoria Rott heran.

TSV Ronsdorf - Türkgücü Velbert 1:2 (0:2). Beide Mannschaften führen momentan ein tristes Dasein, legt man die Punktausbeute der vergangenen Spiele zugrunde. Für die Ronsdorfer, die das Hinspiel noch mit 2:0 gewonnen hatten, geht diese Ergebniskrise weiter. Türkgücü dagegen schaffte den Umschwung rund rückte nun sogar auf zwei Punkte an die Zebras heran. „Es sind jetzt nur noch neun Punkte auf den Relegationsplatz. Und es kann ganz schnell gehen“, warnt TSV-Coach Denis Levering nach dem nächsten Dämpfer. Bereits nach neun Minuten kassierten die Zebras nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung das 0:1 durch Oguzhan Coruk. Der platzierte das Spielgerät nach einem Flügelwechsel ins lange Eck. In der fünften Minute hatten die Gäste bereits einen Freistoß am Fünf-Meter-Raum gehabt, den Robin Schworm noch hatte entschärfen können. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld stellten die Gäste in der 38. Minute durch Marwan Nachit auf 2:0. Nach dieser verschlafenen ersten Hälfte wechselte Levering offensiv, konnte jedoch nur noch das 1:2 durch einen von Yannik Hünninghaus (85.) verwandelten Strafstoß registrieren. Beide Mannschaften hatten vorher Chancen auf weitere Treffer gehabt, die durch die großzügige Leitung des Unparteiischen begünstigt wurden. ryz

SSVg Velbert - Cronenberger SC 2:3 (2:1). Trotz dünner Personaldecke (es standen nur 13 Feldspieler zur Verfügung) zeigte der CSC auf dem Nebenplatz der IMS-Arena eine gute Leistung und belohnte sich mit drei Zählern. Der Tabellensiebte bewies vor allem eine große Moral, weil er einen Pausenrückstand noch in einen Sieg ummünzen konnte. Den entscheidenden Treffer erzielte wie schon vor vier Wochen im Derby beim SSV Germania Dominik Schäfer, der in der Schlussminute überlegt aus 14 Metern einnetzte. „Ich bin stolz auf die Jungs, wir sind weiterhin auf einem guten Weg. Velbert war zwar im Hinspiel noch stärker, aber auch heute ein guter Gegner“, sagte CSC-Coach Samir El Hajjaj. Der durfte zunächst nach einer halben Stunde das 1:0 durch Leon Groß bejubeln, dessen Treffer ein schön vorgetragener Angriff hervorgegangen war. Velbert antwortete mit dem 1:1 (42.), das aus einer schönen Freistoßvariante resultierte. Der Ausgleich hatte die Gäste kurzzeitig aus dem Konzept gebracht – und die Hausherren stellten noch vor dem Pausentee nach einem Cronenberger Ballverlust im Mittelfeld auf 2:1. Nach Wiederbeginn hatte Luis Rosenecker scharf in die Mitte geflankt, wo ein Velberter Abwehrbein die Kugel zum 2:2 ins eigene Tor beförderte (54.) „Wir hatten nach Wiederbeginn die Kontrolle wieder mehr auf unserer Seite. Am Ende war es aus meiner Sicht ein verdienter Sieg“, freute sich El-Hajjaj über drei Punkte und Dominik Schäfers Last-Minute-Treffer. Am kommenden Donnerstag empfängt der CSC an der Hauptstraße den abstiegsgefährdeten SV 09/35 Wermelskirchen. mkp

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.



Link kopieren